

Lobbyismus in MV: Transparenz-Flaute und politische Rückschritte

Mecklenburg-Vorpommern fällt im Lobby-Ranking
hinterher: Mangelnde Transparenz und
Verbesserungsbedarf laut Transparency International.

Stand: 13.08.2024 15:30 Uhr

In einem aktuellen Bericht von Transparency International wird auf die unzureichende Transparenz im Lobbyismus in Mecklenburg-Vorpommern hingewiesen. Das Bundesland belegt lediglich den 7. Platz im Landesvergleich und zeigt damit signifikante Mängel in der Verwaltung von Lobbyinteressen.

von Stefan Ludmann

Bedeutung der Lobbytransparenz für die Demokratie

Die Ergebnisse der bundesweiten Lobbyuntersuchung machen deutlich, wie wichtig die Offenlegung von Einflussnahmen auf die Politik ist. Transparency Deutschland zeigt, dass Mecklenburg-Vorpommern in dieser Hinsicht hinter anderen Bundesländern zurückbleibt und nur 35 von 100 möglichen Punkten erreicht. Dies könnte das Vertrauen der Bürger in demokratische Prozesse weiter schmälern.

Kritik an der Alibi-Funktion des Transparenzregisters

Das Transparenzregister des Landtags wird scharf kritisiert. Lobbyismus-Experte Andreas Loeckel bezeichnet es als unzureichend, da die Angaben dort nicht verpflichtend sind. Die fehlende Dokumentation der Kontakte zwischen Parlament und Lobbyisten lässt Raum für ungeklärte Einflussnahmen, was als „Alibi-Funktion“ beschrieben wird.

Mangelnde Transparenz im Gesetzgebungsprozess

Besonders besorgniserregend ist laut Loeckel der legislative Fußabdruck. In diesem Bereich fehlen Daten zu dem Einfluss von Lobbyisten auf die Gesetzgebung. Transparency International stellt fest, dass die Politik den Bürgern Entscheidungen nicht nachvollziehbar macht, und dies öffnet Türen für potenziell illegitime Lobby-Einflussnahmen.

Regeln für Ministerwechsel und Nebeneinkünfte

Positiv hervorgehoben wird, dass es bestimmte Regeln für frühere Minister gibt, die einen sofortigen Wechsel in die Wirtschaft verhindern. Ehemalige Kabinettsmitglieder müssen mindestens ein Jahr abwarten. Dennoch mangelt es an Sanktionen bei Verstößen und auch bei den Nebeneinkünften der Abgeordneten gibt es kaum Transparenz, da keine konkreten Angaben zur Höhe dieser Einkünfte erforderlich sind.

Fehlender politischer Wille für Reformen

Transparency International betont den großen Nachholbedarf in Mecklenburg-Vorpommern. Der mangelnde politische Wille zur Implementierung moderner Regeln wird als Hauptursache für diese Missstände genannt. Im Vergleich schneidet der Bund deutlich besser ab und erhöht damit den Druck auf die Landesregierung, Maßnahmen zur Verbesserung der Lobbytransparenz zu ergreifen.

Diese Untersuchungen und deren Ergebnisse müssen als Weckruf für die Politik angesehen werden. Eine transparente und integre Politik ist fundamental für das Vertrauen der Bürger in demokratische Prozesse.

Weitere Informationen

Das Thema bleibt auch nach den aktuellen Ergebnissen ein wichtiger Diskussionspunkt in der politischen Landschaft Mecklenburg-Vorpommerns.

Dieses Thema im Programm:

**NDR 1 Radio MV |
Nachrichten aus Mecklenburg-Vorpommern |
13.08.2024 | 16:10 Uhr**

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)